

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die Kriegstätigkeit des Roten Kreuzes Oldenburg von
1914 - 1919**

Oldenburgischer Landesverein vom Rothen Kreuz

[Berlin], [ca. 1920]

XIII. Schluß.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5631

XIII. Schluß.

Mit dem 1. September wurde die Kriegstätigkeit des Roten Kreuzes eingestellt. Der Vorstand mußte seine Geschäftszimmer im Alten Palais aufgeben und auch das Depot den letzten ihm noch im Augusteum überlassenen Saal bis Ende des Monats geräumt haben.

Vom Vorstande wurden alle für das Rote Kreuz tätig gewesenen Damen und Herren zu einer Abschiedsversammlung eingeladen. Der Vorsitzende, Herr Oberst a. D. von der Marwitz, sprach den Erschienenen den herzlichsten Dank des Vorstandes für ihre stets opferfreudige, pflichttreue, lange Tätigkeit aus und hob hervor, daß er dank der tatkräftigen Mithilfe aller Anwesenden des Roten Kreuzes die von ihm übernommene Pflicht nach Kräften habe erfüllen können und mit seinen Leistungen im allgemeinen wohl zufrieden sein könnte. Er schloß mit denselben Worten, mit denen er in denselben Räumen am 1. August 1914 die erste Sitzung des Roten Kreuzes eröffnet hatte:

„Gott schütze Deutschland“.

XIII. Schluss

Die von dem Verfasser angeführten Beispiele sind nicht nur in sich selbst, sondern auch in ihrer Verbindung mit einander, als Ganzes betrachtet, von großer Wichtigkeit. Sie zeigen, dass die Natur der Dinge, wie sie durch die Vernunft erkannt wird, nicht nur eine Einheit, sondern auch eine Vielheit hat. Diese Einheit ist die Einheit der Vernunft, die die Einheit der Dinge erkennt. Diese Vielheit ist die Vielheit der Dinge, die die Vielheit der Vernunft erkennen. Die Einheit der Vernunft ist die Einheit der Dinge, die die Einheit der Vernunft erkennen. Die Vielheit der Dinge ist die Vielheit der Vernunft, die die Vielheit der Dinge erkennen.

Die Natur der Dinge ist eine Einheit und eine Vielheit.



Anlage I.

Auszug aus dem Tagebuche des Roten Kreuzes.

1914.

1. 8. Mobilmachung. Erste Versammlung. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse.
4. 8. Verpflegung von 1400 Mann auf dem Bahnhof.
7. 8. S. K. H. der Großherzog stellt Schloß Jever, Rastede und Altes Palais als Vereinslazarett zur Verfügung.
10. 8. 5 Schwestern und 5 Pfleger gehen in das Etappengebiet.
11. 8. 11 Helfer kommen in das Reserve-Lazarett I.
14. 8. Gutshaus Hahn wird als Vereinslazarett eingerichtet.
15. 8. 5 Krankenträger gehen in das Etappengebiet.
24. 8. 5 Schwestern und 5 Pfleger gehen in das Etappengebiet.
28. 8. Logemanns Schuppen wird vom Roten Kreuz bezogen.
2. 9. Ankunft der ersten Verwundeten (32 Mann).
3. 9. Sendung von Liebesgaben an Abnahmestelle II Hannover.
7. 9. Sendung von Liebesgaben an Abnahmestelle II Hannover.
10. 9. Sendung von Liebesgaben an Abnahmestelle II Hannover.
15. 9. 160 Verwundete kommen an.
16. 9. Sendung von Liebesgaben an Abnahmestelle II Hannover.
17. 9. Der freiwillige Krankenpfleger Horn ist im Feldlazarett in Fourmies gestorben.
18. 9. Die Landwirtschaftskammer wird als Vereinslazarett mit 34 Betten eingerichtet.
20. 9. Liebesgaben gehen mit Pferdetransport an das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 62.
21. 9. S. K. H. der Großherzog besichtigt das Depot.
22. 9. 22 Verwundete kommen an.
26. 9. Liebesgaben in neun Autos unter Führung des Major von Schmeling an die 19. Division.
26. 9. Abnahmestelle II für Liebesgaben in der Union wird eingerichtet.
29. 9. Liebesgaben nach Borkum an das Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 79 und an die Landsturmkompagnie in Aurich.
28. 9. Vereinslazarett in Barel wird mit 30 Verwundeten belegt.
30. 9. Durch Artillerie-Depot Liebesgaben gesandt an zwei Kompagnien bei der X. Ersatz-Reserve-Division.
3. 10. Mit Ersatztransporten für Infanterie-Regiment Nr. 91 und Reserve-Infanterie-Regiment 78 gehen Liebesgaben ab.